



Pressemitteilung

Nr. 13pm395/ N4.45.3.2.1 Datum: 29. November 2013

Pressestelle

Landratsamt Böblingen

Ihr Ansprechpartner

Dusan Minic

Telefon 07031 663-1204

Telefax 07031 663-1999

E-Mail d.minic@lrabb.de

Entsorgung für Erdaushub im Landkreis Böblingen:

Landrat Bernhard: „Bei Erdaushub Etappenziel erreicht“

Vize-Landrat Eisenmann: „Von Schließung Baresel in Ehningen kalt erwischt“

Das Landratsamt Böblingen hat kurzfristig eine Übergangslösung für die Entsorgung von Erdaushub für Häuslebauer im Landkreis gefunden. Das kündigte die Behörde in einer Pressemitteilung an. Zuvor war bekannt geworden, dass die neben Steinenbronn/Waldenbuch vom Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) des Kreises betriebene Deponie in Ehningen anders als vereinbart so gut wie keinen Erdaushub mehr aufnehmen kann. Nun hat das Landratsamt „im Eiltempo“ eine Zwischenlösung gesichert. Bauunternehmen waren mit dem Anliegen an den Landrat herangetreten, für eine rasche Problemlösung zu sorgen.

„Wir sind von der Schließung der Deponie in Ehningen durch die Firma Baresel kalt erwischt worden“, so der Vize-Landrat und Erste Werkleiter des AWB. Noch im Mai dieses Jahres habe der AWB mit der Firma Baresel vereinbart, dass weiterhin Erdaushub aus dem Kreis Böblingen angeliefert werden kann. Zwar nur eingeschränkt mit einem Volumen bis zu 300 Kubikmeter pro Anlieferung, „dies wäre aber für den durchschnittlichen Häuslebauer im Landkreis ausreichend gewesen“, sagt Eisenmann.

Darüber sei auch am 30. September im zuständigen Ausschuss des Kreistages berichtet worden und mit dem Landesverband der Bauindustrie sowie der Bauinnung wurde bereits am 7. Oktober gesprochen. Die Vereinbarung sei nun Makulatur, weil bei Baresel die Anlieferung zusammengebrochen ist. „Jetzt haben wir als AWB nur

noch die Erddeponie Steinenbronn/Waldenbuch im Landkreis, wo derzeit noch Erde von den Häuslebauern aufgenommen werden kann“, so Eisenmann.

Kurzfristig will der AWB nun das Gespräch mit den verbleibenden privaten Steinbruchbetreibern im Landkreis suchen, um dort Kapazitäten für Erdaushub aus dem Kreisgebiet zu erhalten. „Wir sind optimistisch hier zu schnellen Lösungen zu kommen und setzen dabei auf die Solidarität der Betreiber“, gibt sich Landrat Roland Bernhard zuversichtlich. „Dankenswerterweise“ habe der Steinbruch NSN in Magstadt heute (28. November) sofort zugesagt einzuspringen und sich für Erdaushub aus Weissach, Flacht, Renningen, Rutesheim, Weil der Stadt, Leonberg und Magstadt zur Annahme von bis 500 Kubikmeter pro Anlieferung bereiterklärt. Um wieder Planungssicherheit für die Bauunternehmen herzustellen, soll noch im Dezember in einer Sitzung des AWB-Werksausschusses eine weitergehende Lösung aufgezeigt werden.

Die bisherige Planung war darauf ausgerichtet, die fast verfüllte Deponie in Steinenbronn/Waldenbuch mit einer Laufzeit noch bis Frühjahr 2014 zu erweitern und damit den Erdaushub aus dem Kreis langfristig wieder entsorgen zu können. Bis zur Erweiterung um 2,1 Millionen Kubikmeter sollte der Steinbruch Baresel in Ehningen Erdaushub annehmen können. Die dritte Erddeponie des AWB in Renningen-Malmsheim ist bereits seit dem 5. August 2013 für Anlieferungen geschlossen, dort kann nur noch Bodenmaterial für die Erdreichkultivierung abgeliefert werden.